

## **Kurzzusammenfassung zum Akteursworkshop „BioRestBrennstoff“**

18. September 2023, 10:00 – 16:00 Uhr, Science Campus der Universität Kassel

Teilnehmerzahl: 22 (18 in Präsenz, 4 online zugeschaltet)

Am 18. September 2023 fand an der Universität Kassel im Rahmen des vom Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Projekts BioRestBrennstoff “Energieeffiziente Nutzung sekundärer biogener Rest- und Abfallstoffe in Biomassefeuerungen durch stufenweise Aufbereitung und Brennstoffkonfektionierung“ ein Akteursworkshop statt. Teilgenommen haben 22 Vertreter aus Wissenschaft, Abfallbranche, Planungsbüros und Betreiber von Biomasseheizkraftwerken.

Neben Projektinhalten wurden auch Themen wie Markthemmnisse, Regelungsstrategien und Aufbereitungstechniken von verschiedenen Akteuren vorgestellt und diskutiert. Im Fokus des Workshops stand das Verschlackungsrisiko von Biomassefeuerungen beim Einsatz biogener Rest- und Abfallstoffe, da diese Problematik ein ausgeprägtes Hemmnis für Anlagenbetreiber beim Einsatz alternativer Brennstoffe darstellt. Die im Projekt betrachteten Brennstoffaufbereitungstechniken hatten daher zum Ziel, das Verschlackungsrisiko zu reduzieren.

Die Aufbereitungstechniken wurden konkret für die im Projekt betrachteten Materialströme, nämlich Kompost-Siebüberlauf aus der Bioabfallbehandlung und Grünlandreststoffe, vorgestellt und diskutiert. Für die im Projekt betrachteten Materialströme haben sich die Prozesse Waschen und Laugen als effektive Aufbereitungsschritte für die Reduktion verschlackungsfördernder Bestandteile herausgestellt. Hierfür wurde die hydrothermale Konditionierung aus dem an der Universität Kassel entwickelten Integrierte Festbrennstoff- und Biogasproduktion aus Biomasse (IFBB) Verfahren angewendet.

Durch Impulsvorträge und Diskussionen wurden Unsicherheiten in Bezug auf den Einsatz biogener Rest- und Abfallstoffe in Biomassefeuerungen identifiziert und generelle Handlungsempfehlungen formuliert, die sich an verschiedene Zielgruppen richten. Generell hat der Austausch mit verschiedenen Akteuren gezeigt, dass es notwendig ist, sich im Bereich der Konditionierung biogener Rest- und Abfallstoffe zu biogenen Festbrennstoffen zu vernetzen und die Forschung weiter voranzutreiben, um angepasste Lösungen sowohl für die Aufbereitung biogener Rest- und Abfallstoffe als auch generell für den Brennstoffmarkt anbieten zu können.

Viktoria Scheff, Prof. David Laner

Universität Kassel

Fachgebiet Ressourcenmanagement & Abfalltechnik

Kontakt: [scheff@uni-kassel.de](mailto:scheff@uni-kassel.de)